

Projektskizzen für Marsilius-Fellowships

Stand: 27.07.2018

Allgemeine Hinweise:

1. **Brückenschlag:** Dreh- und Angelpunkt der Projektskizzen sollte die interdisziplinäre Zusammenführung von Fragestellungen, Theorien, Methoden, Daten und/oder Ergebnissen mehrerer Disziplinen aus unterschiedlichen Wissenschaftskulturen darstellen (Lebens, und Naturwissenschaften einerseits, Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften andererseits).
2. **Kleine Projekte zu größeren Problemen:** Fellowprojekte greifen Fragen von großer gesellschaftlicher und/oder wissenschaftlicher Relevanz auf. Es liegt in der Natur der Sache, dass im Rahmen einer einjährigen Fellowship nur ein sehr kleiner Beitrag zur Bearbeitung der Frage(n) geleistet werden kann. Die Projektskizzen sollten diese Spannung aufgreifen, indem sie die große Thematik und ihre Relevanz darstellen und eine realistische Konkretisierung für die Bearbeitung im Marsilius-Kolleg vorschlagen. Eine weitergehende Perspektive ist nicht zwingend erforderlich, aber ausdrücklich erwünscht.
3. **Risiko:** Das Marsilius-Kolleg versteht sich auch als ein Ort der Innovation und des Experimentierens. Deshalb werden Bewerber*innen ermutigt, auch riskante Projekte vorzuschlagen. Die Fellowship sollte dafür genutzt werden, das tatsächliche Innovationspotenzial und die Realisierbarkeit zu testen. Dies sollte in der Projektskizze entsprechend dargestellt werden.
4. **Transfer:** Interdisziplinäre Zusammenarbeit bedeutet immer auch Wissenstransfer. Das Marsilius-Kolleg möchte aber über den innerakademischen Transfer hinaus auch eine Plattform für den Austausch mit anderen gesellschaftlichen Akteuren und mit der Öffentlichkeit bieten. Es ist durchaus erwünscht, diesen Gedanke (mit unterschiedlicher Gewichtung) in die vorgeschlagenen Projekte einzubauen.

Hinweise zum Aufbau der Projektskizzen

Die folgenden Hinweise sind als Anregung und keineswegs als Vorgabe zu verstehen. Sie bringen jedoch die Erwartungen zum Ausdruck, die bei der Begutachtung und Auswahl an die Projekte herangetragen werden.

A. Gruppenbewerbung: Gemeinschaftsteil

Hier sollten Sie als Gruppe darlegen, **(1)** mit welchem übergeordneten wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Problem sie sich beschäftigen wollen, **(2)** welche Forschungsergebnisse dazu bereits existieren (kurz!) und **(3)** wie die Gruppe dieses Problem interdisziplinär bearbeiten möchte. Es sollte deutlich werden, **(4)** wie die beteiligten Disziplinen zur Problemlösung beitragen **(5)** und sich gegenseitig befruchten können. Darüber hinaus sollte erläutert werden, **(6)** wie die interdisziplinäre Arbeit konkret ausgestaltet werden soll (z.B. gemeinsame Literaturlektüre, Diskussion und Austausch von Daten, kleine Studie oder Experiment, Workshops etc.) und **(7)** welche Schritte hierfür vorgesehen sind. **(8)** Die Fragestellung sollte so fokussiert werden, dass sie im Rahmen einer einjährigen Fellowship bearbeitet werden kann. Sofern möglich sollten Sie auch darauf eingehen, **(9)** mit welchen Ergebnissen Sie rechnen und **(10)** wie die Ergebnisse präsentiert werden sollen. Schließlich sollte

aufgezeigt werden, **(11)** welche mittel- und langfristigen Perspektiven über die Marsilius-Fellowship hinaus gesehen werden (z.B. Symposium, Summerschool, Projektantrag, Lehrveranstaltungen, Public Outreach, Stellungnahme, ...).

B. Gruppenbewerbung: Individualteil

Erläutern Sie hier, **(12)** welche Fragen und Probleme sich in Ihrem Forschungsgebiet aus der übergeordneten Problemstellung ergeben und **(13)** welche davon Sie in Ihrem Fellowprojekt bearbeiten möchten. Erläutern Sie dazu **(14)** den aktuellen Stand der Forschung in Ihrem Forschungsgebiet und **(15)** ggf. eigene Forschungsbeiträge. Stellen Sie dar, **(16)** welche Forschungsziele Sie während Ihrer Fellowzeit verfolgen möchten und **(17)** wie Sie damit zum Gemeinschaftsprojekt beitragen. Stellen Sie dar **(18)** wie sie dabei vorgehen möchten und **(19)** welche (Rück-)Wirkungen auf Ihre (disziplinäre) Forschung Sie sich versprechen.

C. Einzelbewerbung

Bei Einzelbewerbungen gelten die Empfehlungen für Gruppenbewerbungen (A+B) sinngemäß. Hier sollte in besonderer Weise dargestellt werden, dass das vorgeschlagene Projekt breit anschlussfähig ist und nicht auf die Zusammenarbeit mit spezifischen Disziplinen angewiesen ist. Dies betrifft in besonderer Weise die Punkte 3 bis 6.